

## Einzelprojektbeschreibung

9. November 2012

## Entwicklungsstrategien

**Lokale Aktionsgruppe:** LAG Chiemgauer Alpen

**Projektbezeichnung:** „Ausgangspunkte Gemeinde Inzell – Umsetzung Wanderregion Chiemgauer Alpen“

Lfd. Nr.: 24

**Träger des Projektes (Antragsteller= Betreiber):** Gemeinde Inzell  
1.BGM Martin Hobmaier  
Rathausplatz 5  
83334 Inzell  
[info@gemeinde-inzell.de](mailto:info@gemeinde-inzell.de)

**Handlungsfeld:** Lenkungsmaßnahmen–Besucherlenkung-Vernetzung

### Das Projekt

ist teilweise im REK enthalten

ist neu

Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im REK niedergeschriebenen Konzeptes (siehe REK S. 71):  
Projekt 2. „Wegebeschilderung/ Navigation“  
Projekt 6. „Wanderparkplatzkonzept“  
Projekt 7. „Mobilitätskonzept“

Das Projekt ist dem Maßnahmenbereich Förderung des Fremdenverkehrs – Erholungsinfrastruktur zuzuordnen.

### Projektbeschreibung in wenigen Sätzen:

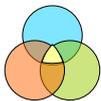
- Maßnahme zur Umsetzung des Modul 3 des Konzeptes *Wanderregion „Chiemgauer Alpen“*.
- Gestaltung von sechs Ausgangspunkten Schmelz, Rathausplatz, Einsiedl, Kesselalm, Parkplatz am Eisstadion und Parkplatz am Badepark zur Inwertsetzung des Wandergebiets der Gemeinde Inzell sowie der benachbarten Gemeinden.
- Realisierung eines einheitlichen und variablen Ständersystems sowie Entwicklung entsprechender Kartenwerke (Übersichtskarte, Sommer-Winter-Wanderkarte, Regionalinformationen) der Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ nach dem Wanderkonzept der Förderregion.
- Ausschilderung des Wanderparkplatzes im Straßenverkehr.

### Ausführliche Projektbeschreibung:

Die Region der LAG (Gemeinden Bergen, Inzell, Reit im Winkl, Ruhpolding und Siegsdorf) ist eine der beliebtesten Urlaubsregionen in den Bayerischen Alpen. Das vor vielen Jahren eingerichtete Wanderwegenetz und Orientierungshilfen treffen nicht mehr die Bedürfnisse heutiger Gäste. Die Analyse des Raumes und der Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ erbrachte, dass Handlungsbedarf auf nahezu allen Ebenen einer Wanderdestination besteht! Das LAG Büro wurde daraufhin durch die Gemeinden beauftragt, ein einheitliches Konzept für die Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ zu erarbeiten.

Als zentraler Bestandteil für eine Förderung der Maßnahmen durch das LEADER-Programm waren unter anderem die einheitliche Gestaltung der Wanderwegebeschilderung sowie die Schaffung einheitlicher Ausgangspunkte (Wanderparkplätze), Ausschilderung im Straßenverkehr sowie die überregionale Vermarktung der Wirtschaftsregion über ein entsprechendes Wanderportal im Internet.

Auf der Vollversammlung der LAG Chiemgauer Alpen hatte sich der Lenkungsausschuss für die Umsetzung des Konzeptes der zukunftsweisenden Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ ausgesprochen



siehe Protokoll vom 31.03.2009. Das Konzept in seiner Fassung vom 27.05.2009 sieht die Realisierung von regional bedeutsamen Maßnahmen vor, die durch die nachfolgenden sechs Module in den kommenden Jahren erfolgen sollen:

- Modul 1. Überarbeitung des bestehenden Wanderwegenetzes sowie Ausgangspunkte,
- Modul 2. Georeferenzierung und Entwicklung eines Wanderportals(Front-Back-End),
- Modul 3. Gestaltung der Wanderwege und Ausgangspunkte,**
- Modul 4. Entwicklung und Erstellung von Informationsmaterial,
- Modul 5. Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) (*angedacht*),
- Modul 6. Weiterentwicklung des Wanderangebots (*angedacht*).

#### **Umsetzungs-Schritte der Wanderregion Chiemgauer Alpen:**

1. Die erfolgreiche Überarbeitung des bestehenden Wanderwegenetzes sowie der Entwicklung eines attraktiven Wanderangebots fand im Zuge des **Moduls 1.** in Eigenleistung durch die Arbeitsgruppe der Gemeinden statt.

2. Ende Juni 2009 erhielt die LAG den Zuwendungsbescheid zur **Umsetzung des Modul 2.** Daraufhin wurde ein Unternehmen beauftragt, ein Wanderportal für die Region zu entwickeln.

Seit September ist die Verwaltungsoberfläche des Wanderportals das sogenannte „Back-End“ im Betrieb ([www.tourenverwaltung.de](http://www.tourenverwaltung.de)). Lokale Akteure können damit Wanderrouten inhaltlich überarbeiten und entsprechende Daten dokumentieren und verwalten.

In einem zweiten Schritt wurde das Wanderportal „Front-End“ für den Besucher erstellt ([http://www.lag-chiemgauer-alpen.de/index.php?article\\_id=15](http://www.lag-chiemgauer-alpen.de/index.php?article_id=15)), welches einen weltweiten Zugriff auf das Wanderangebot ermöglicht. Dieses „Front-End“ wurde sodann in die Homepages der Gemeinden sowie LAG Chiemgauer Alpen integriert.

3. Die Gestaltung der Wanderwege erfolgte abschnittsweise durch das **Modul 3.** Die Gemeinde Inzell setzte die Wanderwegebeschilderung im Zuge von drei Projekten Antrag 1. „Wandergebiet Inzell SüdOst“ vom 28.10.2009, Antrag 2. Wandergebiet Inzell-Nord vom 11.10.2010 sowie dem Antrag 3. Wandergebiet Inzell Zentrum Fernwanderwege vom 23.03.2012 durch.

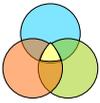
Im Zuge des Projektantrags aus dem Jahre 2009 (Antrag 1. „Wandergebiet Inzell SüdOst“) wurden die Ausgangspunkte 1. Adlgaß und Zwing bereits beantragt und genehmigt (siehe Zuwendungsbescheid vom 03.11.2009). Von einer Realisierung wurde bis heute abgesehen, da eine sinnvolle Umsetzung erst gemeinschaftlich nach Fertigstellung der gesamten Wanderregion erfolgen kann. Im folgenden Schritt sollen alle für die Gemeinde Inzell sinnvollen Ausgangspunkte realisiert werden.

4. Abschluss des Modul 3. soll die Realisierung der in diesem Antrag befindlichen Ausgangspunkte sein. Die Planung und inhaltliche Ausarbeitung soll im Zuge des Winters erfolgen, so dass eine Montage zum Beginn der kommenden Wandersaison stattfinden kann.

#### **Die Gestaltung der aufgeführten Ausgangspunkte ist Teil der vorliegenden Projektskizze:**

##### **Maßnahmen zur Umsetzung dieses Schrittes sind wie folgt:**

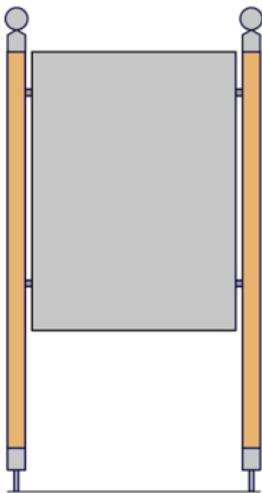
- 1.) Vorplanung der Ausgangspunkte analog dem Wanderkonzept und Absprache Raufußhühner,
- 2.) Inhaltliche Ausarbeitung sowie Gestaltung der Ausgangspunkte,
- 3.) Erstellung der Kartenwerke sowie Regionalinformationen,
- 4.) Errichtung der Ausgangspunkte (Stahl/ Holz/ Gestaltung Umfeld des Ausgangspunktes),
- 5.) Montage von Tafeln und Karten.



### Gestaltung der Ausgangspunkte:

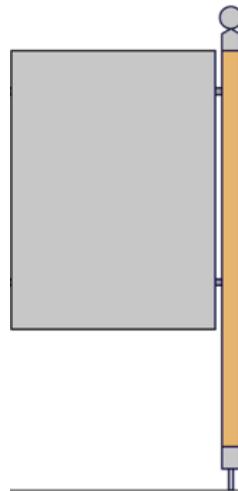
- Die Informations-Ausgangspunkte sollen geschmackvoll an den einzelnen Orten in das Landschaftsbild integriert werden.
- Um ein einheitliches Aussehen aller 40 Ausgangspunkte zu garantieren, soll die Vergabe gemeinsam stattfinden und ein Unternehmen für den Gesamtauftrag beauftragt werden.
- Der Entwurf des variablen Trägersystems wurde für die Arbeitsgruppe durch den Architekten Anton Zeller entworfen (siehe Anlage). Zur Anwendung kommen langlebige Materialien wie regional typisches Lärchenholz als auch verzinkter Baustahl (siehe Anlagen).
- Das Baukastensystem hat ein einheitliches Erscheinungsbild und ist auf die variierenden Geländeausprägungen anpassbar (siehe Aufstellungsvarianten). Da aufgrund der standörtlichen Unterschiede eine Montage unterschiedlich erfolgen muss, können die Kosten für die Montage (Fundament) sehr variabel sein. Die Montage der Ausgangspunkte kann sowohl durch die Bauhöfe wie auch externe Unternehmer erfolgen.
- Um einen einheitlichen Standard zu garantieren, soll die textliche Ausarbeitung wie auch graphische Gestaltung zentral erfolgen!

**Grund-Segment**  
„Einfache Tafel“



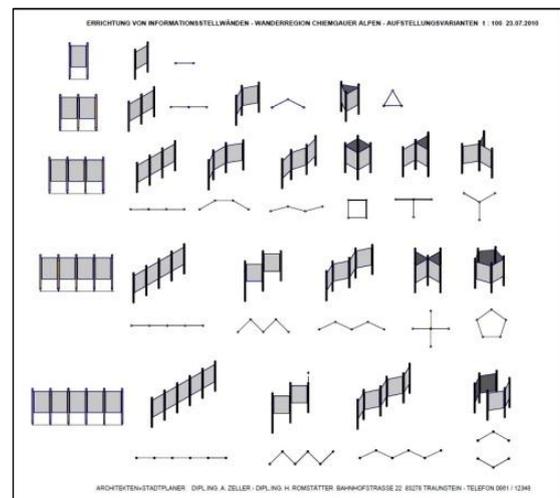
siehe Anlage

**Erweiterungs-Segment**



siehe Anlage

**Aufstellungsvarianten**

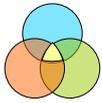


siehe Anlage

### Umfang der Ausgangspunkte:

Im Zuge der Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde sowie dem Grundstückseigentümer der Bayerischen Staatsforsten wurde 2009 vereinbart, über welchen Umfang und welche Informationen die Ausgangspunkte verfügen sollen (siehe auch Wanderwege-Konzept 2009 und Vereinbarung Raufußhühner 18.09.2009). Demnach setzt sich ein „Ausgangspunkt“ aus mindestens drei zumeist vier Tafelsegmenten zusammen.

- Übersichtskarte mit Sicherheitsinformation zur Wanderregion Chiemgauer Alpen,
- Wandergebiet am Ausgangspunkt SOMMER (Sommerwandergebiet Ende April – Ende Oktober),
- Sofern angeboten wird: Ausgangspunkt WINTER (Winterwandergebiet November – April),
- Regionalinformationen.



**Inhalte der Ausgangspunkte:**

- Neben dem Baukastensystem/ Trägersystem, werden die Karten über ein einheitliches Layout und Farbstrukturen verfügen, so dass eine einheitliche Informationsaufbereitung in der gesamten Region (Kulturelle Informationen, Wanderroutendarstellung) ermöglicht wird.
- Die Übersichtskarte beinhaltet an allen Standorten dieselben Informationen! So wahr die Übersichtskarte, die Informationen zu den Schwierigkeitsgraden der Wanderwege wie auch Erste-Hilfe-Informationen das einheitliche Auftreten der Region.
- Sollen an einem Ausgangspunkt mehrere Themen oder Attraktionen (Kultur-Naturrauminformationen) dokumentiert und weitergegeben werden, so sind die Tafelsegmente bei Übernahme von Farbschema und Design der Karten individuell erweiterbar!

**Übersichtskarte      Wanderkarte SOMMER      Wanderkarte WINTER      Regionalinformationen**

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte: Übersicht Region</li> <li>• Informationen Wanderregion</li> <li>• Information Wanderangebot</li> <li>• Sicherheitsinformationen</li> <li>• Schwierigkeitsgrade der Wanderwege</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sommerkarte: Wandergebiet</li> <li>• Information Wandergebiet</li> <li>• Information Wanderangebot</li> <li>• Tourenbeschreibungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Winterkarte: Wandergebiet</li> <li>• Informationen Wandergebiet</li> <li>• VERWEIS NATURSCHUTZ</li> <li>• Information Winterangebot</li> <li>• Angebotsbeschreibung</li> </ul> | <p><u>Wissenswertes zu den Bereichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturraum</li> <li>• Kulturraum</li> <li>• Wirtschaftsraum</li> <li>• sonstige Besonderheiten wie z.B. Museen, Gedenkstätten</li> </ul> |
|--|--|---|--|

Die **Gemeinde Inzell** plant als vierte Maßnahme im Modul 3. die *Umsetzung der Ausgangspunkte Schmelz, Rathausplatz, Einsiedl, Kesselalm, Parkplatz am Eisstadion und Parkplatz am Badepark.*

**Geplante Ausgangspunkte siehe Wanderwege-Konzept vom 27.05.2009 Seite 21.**

N	lfd.Nr.	Gemeinde	Arbeitstitel	Status
8	1	Inzell	Holzen geändert in Schwarzberg	Antrag Moor-Erlebnispfad
9	2	Inzell	Schmelz	<a href="#">Aktuelle Antrag 2012</a>
10	3	Inzell	Rathausplatz	<a href="#">Aktuelle Antrag 2012</a>
11	4	Inzell	Adlgaß	Antrag 1
12	5	Inzell	Einsiedl	<a href="#">Aktuelle Antrag 2012</a>
13	6	Inzell	Kesselalm	<a href="#">Aktuelle Antrag 2012</a>
14	7	Inzell	Zwing	Antrag 1
15	8	Inzell	Parkplatz am Eisstadion	<a href="#">Aktuelle Antrag 2012</a>
16	9	Inzell	Parkplatz am Badepark	<a href="#">Aktuelle Antrag 2012</a>

**Ausgangspunkt: „Schmelz“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Ausgangspunkt „Schmelz“ liegt im südlichen Teil der Gemeinde und wird das Wandergebiet um das Kienberg und dem Rauschberg sowie nach Ruhpolding abdecken.

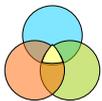
**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Gipfelwanderungen zum Rauschberg wie auch Rundwanderwege ums Kienberg sowie die Talwanderwege nach Inzell sein. Im Winterhalbjahr ist dieser Punkt Ausgangsort für eine Tour zum Ausgangspunkt Zwing sowie Schneeschuhtouren auf den Rauschberg.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden die Bergbaugeschichte Inzells, das Tolpatschenloch, die Alm- und Landwirtschaft wie auch das Thema Wasser einnehmen.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden sollen, befinden sich im Besitz des Bayerischen Staatsforstes. Ein Gestattungsvertrag liegt vor (siehe Anlage).

**Ausgangspunkt: „Rathausplatz“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Ausgangspunkt „Rathausplatz“ liegt zentral im Gemeindegebiet. Alle Ausgangspunkte können ausgehend vom Rathausplatz sternförmig angegangen werden. Die durch



Inzell verlaufende Fernwanderwege (Europäische Fernwanderweg E4, Maximiliansweg, St.Rupertweg wie auch der Soleleitungsweg) führen durch den Ortskern und nehmen Anschluss an diesen Punkt.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Talwanderungen in den Tallagen der Gemeinde insbesondere dem Moor-Erlebnis-Pfad sein. Das gesamte Winterangebot der Gemeinde bestehend aus Winterwander- und Skisportangebot wird an diesem Punkt einzusehen sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden die Geschichte der Gemeinde, der Bergbau, das Wasser und seine Nutzung (Soleleitung, Trift, Eis-Lauf) sein. Auch werden die beiden Naturerlebnispfade Berg-Wald-Erlebnispfad wie auch Moor-Erlebnis-Pfad entsprechend in Geltung gesetzt.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden soll, befinden sich im Besitz der Gemeinde Inzell (siehe Anlage).

#### **Ausgangspunkt: „Einsiedl“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Ausgangspunkt „Einsiedl“ liegt im südöstlichen Gemeindegebiet am Fuße des Zwiesel und Gamsknogl. Neben dem Anschluss zum Ausgangspunkt nach Adlgaß wie auch dem Rathausplatz, ist dieser Ort Ausgangspunkt für eine Almwanderung zur Kohleralm wie auch den Gipfelwanderungen auf den Hochstaufen, Gamsknogl und Zwiesel. Zudem liegt der Ausgangspunkt auf der Route der beiden alpenweit bedeutenden Fernwanderwege Europäische Fernwanderweg E4 und Maximiliansweg (MaxWeg).

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Tal-, Alm- und Gipfelwanderungen wie auch die beiden Fernwanderwege sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen wird die Geschichte zum Ortsteil „Einsiedl“, dem Anwesen sowie die Kirche St.Nikolaus einnehmen. Auch die zum Anwesen gehörende Kohleralm wird im Zuge der Regionalinformation entsprechend dargestellt werden.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden soll, befinden sich im Privatbesitz der Familie Kecht. Ein Gestattungsvertrag liegt vor (siehe Anlage).

#### **Ausgangspunkt: „Kesselalm“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Wanderparkplatz „Kesselalm“ liegt im westlichen Teil der Gemeinde. Über diesem werden die Wandergebiete des Inzeller Tales mit Inzeller Filzen, dem Kienberg sowie Rauschberg, Hammer/ Gemeinde Siegsdorf wie auch Ruhpolding erreichbar.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Fernwanderwege E4 und Maximiliansweg sowie Wanderungen an und um den Kienberg mit Rauschberg sein. Im Winterhalbjahr werden umfangreiche Informationen zum Kesselalmflift wie auch Langlaufloipen der Gemeinde Inzell sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden die Alm- und Landwirtschaft auf den nahen Weiden sowie die Wintersportmöglichkeiten in der Gemeinde Inzell sein.

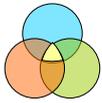
**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden sollen, befinden sich im Besitz der Gemeinde Inzell (siehe Anlage).

#### **Ausgangspunkt: „Parkplatz Eisstadion - MaxAicherArena“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Wanderparkplatz „Eisstadion“ oder auch „MaxAicherArena“ liegt südlich dem Eisschnelllaufstadion der MaxAicherArena am Ortsrand der Gemeinde. Von diesem sind die Wandergebiete des Inzeller Tales, der Falkensteinregion mit Zwing und Schmelz sowie die Nachbargemeinde Schneizlreuth erreichbar.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer der Fernwanderweg „Soleleitungsweg“ sowie Wanderungen an und um den Falkenstein mit Weißbachfällen und Gletschergarten in der Nachbargemeinde Schneizlreuth (Landkreis Brchtesgadener Land) sein. Im Winterhalbjahr werden umfangreiche Informationen zum Langlaufangebot der Gemeinde Inzell sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen wird die Entstehung der



Eislaufhalle, die Geologischen Besonderheiten der Region (Weißbachfälle und Gletschergarten) mit Geschichte Inzell (Bergbau und Soleleitung) sein.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden soll, befinden sich im Besitz der Gemeinde Inzell (siehe Anlage)

**Ausgangspunkt: „Parkplatz am Badepark“ (siehe Anlage):**

**Lage und Wandergebiete:** Der Wanderparkplatz „Badepark“ liegt nahe dem Ortskern unmittelbar am Naturbadesee der Gemeinde. Von diesem sind die Wandergebiete Inzeller Tal mit Inzeller Filzen, Teisenberg und Falkenstein erreichbar.

**Wanderinformationen:** Schwerpunkt dieses Ausgangspunktes werden im Sommer die Verbindungswege zu den einzelnen Ausgangspunkten, die Kalorien-Runde sowie Holzen-Runde sein. Zusätzlich zum Wanderangebot beginnen an diesem Punkt verschiedene NordicWalking Strecken die durch den DSV seinerzeit eingerichtet wurden. Im Winterhalbjahr werden umfangreiche Informationen zum Winterwanderangebot der Gemeinde sowie den Langlaufloipen sein.

**Regionalinformationen:** Themenschwerpunkt der Regionalinformationen werden sein Wintersportmöglichkeiten in der Gemeinde Inzell, Radkarte, das Bürgerprojekt „Naturbadesee“ sowie der nahe Kurgarten sein.

**Grundstücksverhältnisse:** Die Flächen, auf denen der künftige Ausgangspunkt realisiert werden sollen, befinden sich im Besitz der Gemeinde Inzell (siehe Anlage).

**Beantragte Maßnahmen, die mit Leader gefördert werden sollen:**

**Ausgestaltung und Kosten der Ausgangspunkte** in Anlehnung an das Wanderkonzept/27.05.2009 sowie der Kostenerhebung für einen Muster-Ausgangspunkt.:

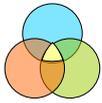
	Fundament	Konstruktion	Tefelsegmente mit	inhaltlicher Ausarbeitung mit Graphikerarbeit	Montage	Baunebenkosten	Zusatzinventar	Ausschilderung im Straßenverkehr	Summe Netto (€)
Ausgangspunkte	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	Kosten Netto (€)	
Schmelz	584,00	920,00	3.000,00	600,00	792,00	150,00	700,00	220,00	<b>6.866,00</b>
Rathausplatz	730,00	1.150,00	4.500,00	750,00	960,00	150,00	700,00	0,00	<b>8.840,00</b>
Einsiedl	884,00	920,00	3.000,00	600,00	792,00	150,00	350,00	220,00	<b>6.816,00</b>
Kesselalm	384,00	920,00	3.000,00	600,00	792,00	150,00	1.700,00	220,00	<b>7.666,00</b>
Parkplatz Eisstadion	1.480,00	1.150,00	4.000,00	750,00	1.000,00	150,00	700,00	220,00	<b>9.350,00</b>
Parkplatz Badepark	980,00	1.150,00	2.500,00	750,00	960,00	150,00	700,00	220,00	<b>7.310,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.042,00</b>	<b>6.210,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>4.050,00</b>	<b>5.296,00</b>	<b>900,00</b>	<b>4.850,00</b>	<b>1.100,00</b>	<b>46.848,00</b>

**Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:**

Die Maßnahmen des vorliegenden Umsetzungsschritts sind als ein Teilbereich der Umsetzung von Modul 3. der gesamten Umsetzungsstrategie des Wanderkonzepts zu verstehen. Insofern werden durch das vorliegende Vorhaben die im ersten Schritt vollzogenen Maßnahmen zur Orientierung in der Wanderregion aufgenommen, ergänzt und damit vervollständigt.

Das ganze Wandergebiet wird an den zentralen Orten knapp und charakteristisch dargestellt. Insbesondere werden dadurch Informationen bezüglich der Orientierung mittels Karten, Beschilderung sowie Sicherheitsvorkehrungen (Schwierigkeitsgrade und Notrufaufkleber) eingegangen.

Durch eine an den Kundenbedürfnissen orientierte Einteilung der Wanderrouten wird das vorhandene Angebot der gesamten Region übersichtlich und ansprechend dargestellt. Realisierte LAG-Projekte und



öffentliche Einrichtungen können auf diese Weise mit eingebunden und entsprechend der Öffentlichkeit angeboten werden.

Ausführliche Darstellungen der Region werden erstmalig das gesamte ländlich vorhandene Potential (Kultur und Natur) mit touristischen Einrichtungen verbinden und somit zu einer breiten Wahrnehmung führen.

Aufgrund der flächendeckenden Umsetzung wird es zu einer intensiven Verbindung in der Region führen, was die Basis einer regionalen Identität führen wird.

**Ziel** (in Anlehnung an das Wanderkonzept siehe auch S. 7ff und Seite 13)

- Schaffung einer einheitlichen Wanderregion – zur Gästegewinnung für die Region,
  - Einheitliche Darstellung der Wanderdestination,
  - Einheitliche Gestaltung der Inventarerausstattung,
  - Flächendeckende Aufarbeitung von Informationen zur Wanderregion und Wandergebieten,
  - Einheitliche Vermarktung der Wanderregion,
  - Etablierung als führende Wanderdestination im Alpenraum.
- Besucherlenkung auf ausgewählten Routen sowie Beruhigung sensibler Gebiete/ Schaffung von Freiräumen für die „Natur“ (Lenkungs- Schutzmaßnahmen/ Schutz-Zonen Rotwild und Raufußwild),
- Verbesserung der Orientierung der Gäste - Erhöhung der Sicherheit in der freien Natur,
- Vernetzung relevanter Nutzergruppen des Wandermarktes.

**Wirkung und Nutzen für die Region** (siehe auch S. 7ff und Seite 13 des Wanderkonzepts)

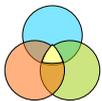
- Auftritt als einheitlich gestaltete Wanderregion,
- Entwicklung einer regionalen Identität einer gemeinschaftlichen Wanderregion,
- Auslastungssteigerung der Wirtschaftsbetriebe,
- Steigerung der Wertschöpfung durch Gästegewinnung (Gästegewinnung-Sicherung),
- Beitrag zur Verbesserung des Images als Wanderregion,
- Aufbau eines vorbildlichen Informations-Management in der Region – Orientierung in der Natur.

**Vernetzung:**

- Die Ausarbeitung des Wanderkonzepts fand im Rahmen der Projektvorbereitung in enger Zusammenarbeit relevanter Akteure statt.
  - „Runde Tisch“ mit der unteren Naturschutzbehörde wie den Bayerischen Staatsforsten, um Vorgehen der Wanderwegebeschilderung in sensiblen Raufußhuhn-Verbreitungsgebieten festzulegen. Nähere Inhalte siehe dazu Protokoll vom 18.09.2009.
- Eine Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten, Wirtschaftseinheiten, sozialen Einrichtungen und der Regionalentwicklungsgruppe wird im Zuge der Umsetzung der Ausgangspunkte aufgenommen.
- Die Umsetzung des Konzepts sichert eine einheitliche überregionale Orientierung, Wahrnehmung und Sicherheit und muss als Gesamtlösung für die Region der Chiemgauer Alpen mit intensiver überregionale Verflechtung verstanden werden.

**Nachhaltigkeit:**

- Die Umsetzung von Ausgangspunkten und Ausgestaltung der Wanderwege findet im Rahmen eines breit angesetzten Konzepts statt, wird durch die Gemeinde Inzell erfolgen und komplementiert die vorangegangenen Maßnahmen der Module 1. und 2. Sowie Projekte des Moduls 3. Antrag 1. und 2..
- Die Einrichtung einer einheitlichen Schilder- und Tourenverwaltung im Geoportal der LAG-Chiemgauer Alpen sichert eine Überprüfung und Sicherstellung der Funktionstätigkeit einer flächendeckenden Orientierung über den Förderzeitraum hinaus.
- Durch die Vernetzung relevanter Nutzergruppen (Wirtschaftseinheiten, Verbänden, Landnutzern und Rettungskräften) ist eine breite Akzeptanz bei der Gesellschaft geschaffen worden.
- Eine Absprache mit dem Grundbesitzer der Bayerischen Staatsforste erfolgte (siehe Stellungnahme und Gestattungsvertrag).
- Für die Umsetzung relevante Gesichtspunkte wurden bei der Absprache mit dem Grundbesitzer der Bayerischen Staatsforste durch einen Runden Tisch im September 2009 eingegangen. Vorgehen und Maßnahmen wurden protokollarisch festgehalten „Runde Tisch – Absprache Raufußhuhn in den Chiemgauer Alpen“. Raufußhuhn-Habitate sind in diesem Teilabschnitt des Wandergebietetes nicht betroffen!



- Das vorliegende Projekt findet in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde statt (siehe Stellungnahme)
- Das gesamte Wanderangebot wird Sommer- und Winterwanderwege beinhalten. Diese Wanderangebote sind mit den Naturschutzziele abgestimmt und werden im Internet entsprechend kommuniziert.
- Zum Einsatz kommende Materialien sind aus einem sehr widerstandsfähigen Material gefertigt (Aluminium/ Stahlpfosten/ Lärchen-Pfosten), was eine lange Haltbarkeit sicherstellen wird. Die Aufstellung findet in enger Absprache mit Forst- und Almwirtschaft statt.

#### **Stellungnahmen zum Projekt liegen bei:**

- Untere Naturschutzbehörde
- Gestattungsverträge der Grundstückseigentümer Bayerische Staatforstverwaltung

#### **Mehrwert von LEADER:**

Die Überarbeitung des vorliegenden Wandergebiets der Gemeinde Inzell durch Realisierung der Wander-Ausgangspunkte fand und findet im Rahmen des Moduls 3 des Konzepts Wanderregion „Chiemgauer Alpen“ statt. Es ist das Ergebnis der erstmaligen Zusammenarbeit aller regionalen Akteure auf dem Tourismusmarkt.

Integriert im Gesamtprojekt finden sich alle Wege in einem, die Region stärkenden Wanderangebot wieder und werden über eine gemeinschaftliche Plattform vermarktet. Die gemeinschaftliche Überarbeitung und einheitliche Gestaltung des Wander-Angebots ermöglichte eine Umsetzung nach den einheitlichen Vorgaben des Wanderkonzepts, sicherte die Beteiligung der Bevölkerung und integrierte die gesamte lokale Wirtschaft.

Der enge Schulterschluss der Nachbargemeinden hat erstmalig zu einer konstruktiven Vernetzung der Region geführt, die eine Breitenwirkung mit deutlich positivem Beitrag zur Nachhaltigkeit liefert.

Aufgrund dieses durch den LEADER-Ansatz unterstützenden Prozesses, muss das Projekt klar dem REK-Handlungsfeld Lenkungsmaßnahmen–Besucherlenkung-Vernetzung zugeordnet werden. Es nimmt im Gebiet der LAG eine besondere Bedeutung und nachvollziehbaren Nutzen für den Raum ein.

#### **Zeitplan:**

Voraussichtlicher Beginn: **Februar 2013**

Voraussichtlicher Abschluss: **Dezember 2013**

#### **Voraussichtlich förderfähige Kosten:**

**Netto € 46.848,00**

#### **Geplante Finanzierung:**

**Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung** stimmt die Gemeinde Inzell der Umsetzung des Moduls 3 zur Gestaltung der sechs **Ausgangspunkte Schmelz, Rathausplatz, Einsiedl, Kesselalm, Parkplatz am Eisstadion und Parkplatz am Badepark** nach dem vorliegenden Wanderkonzept *Wanderregion „Chiemgauer Alpen“* vom 27.05.2009 zu.

**Sie übernimmt an der kalkulierten Gesamtsumme von rund € 46.848,- Netto** nach Abzug der zu erwartenden Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund **€ 23.424,- Netto bis zu € 23.424,- Netto.**

#### **Geplante Pflege und Unterhalt:**

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gemeinde nach Umsetzung der Einrichtungen (Ausgangspunkt und Inventar) die laufenden Kosten Pflege und Unterhalt bis zum Ende der Bindungsfrist 2025 vollständig zu übernehmen.